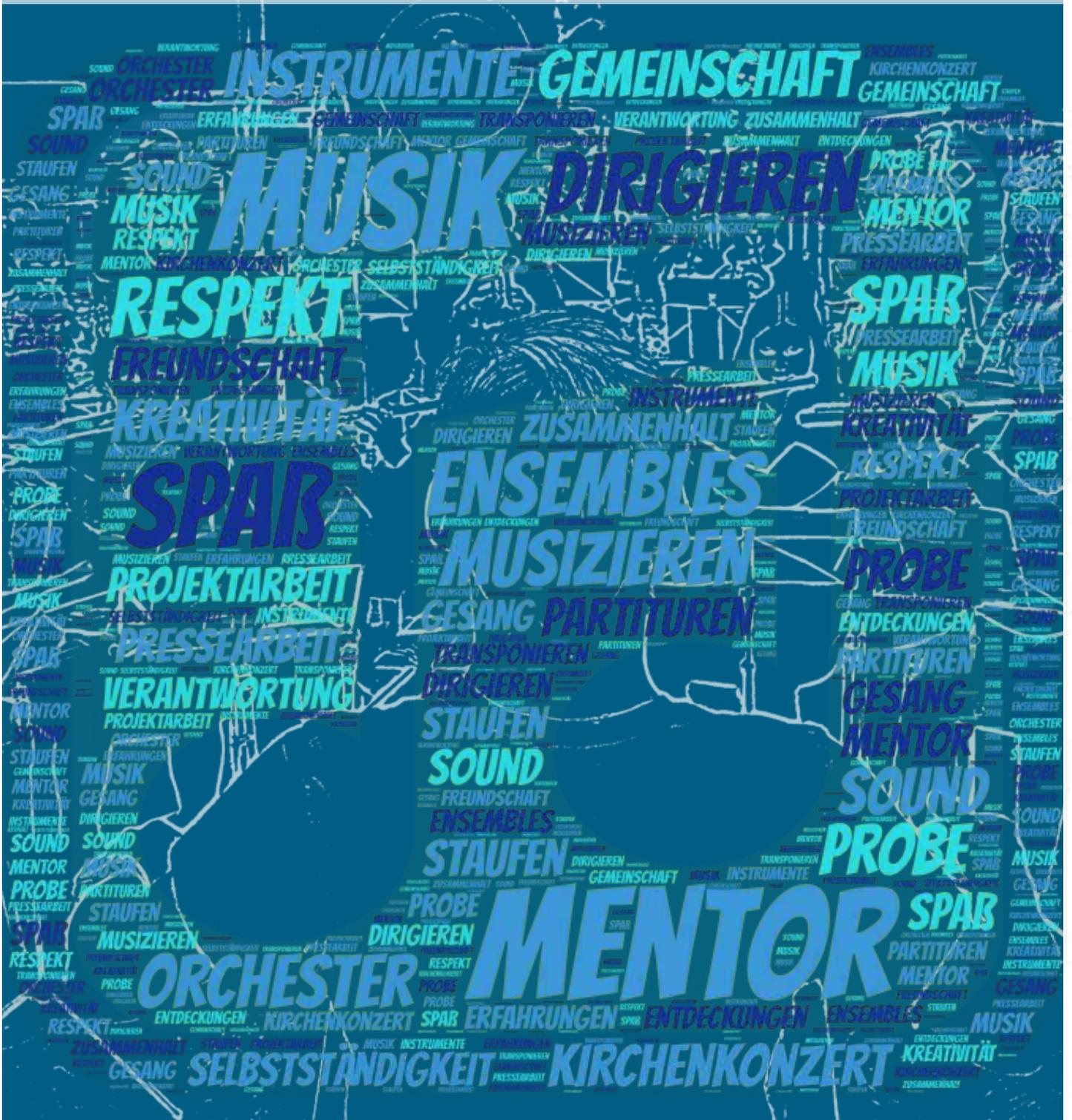


# Musikmentoren magazin



## Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

„Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an.“ (E.T.A. Hoffmann) - Diese Erfahrung haben wir, 40 musikbegeisterte Jugendliche aus ganz Baden-Württemberg, Anfang Februar beim diesjährigen BDB-Musikmentorenlehrgang in Staufen gemacht. Die Musik verbindet uns alle miteinander und auch das Motto unseres Projekts „Dona nobis pacem – Musik für unsere Welt“ wurde durch dieses Zitat geprägt. Teilweise haben wir gemeinsam bis in die Nacht an der Gestaltung unseres eigenen Konzertes gearbeitet, viel Neues erlebt, Erfahrungen gesammelt, viel gelernt und auch Freundschaften geknüpft.

In dieser Zeit entstand das erste Musikmentorenmagazin, das als Kreativwerkstatt dient und den Lesern einen umfangreichen Einblick in die Ausbildung eines Mentors bietet. Jeder war an der Gestaltung des Magazins beteiligt; es wurden fleißig Ideen gesammelt, Texte geschrieben und Bilder gemacht. Wenn es ein Artikel aufgrund vieler Ideen nicht in das Magazin geschafft hat, wurde dieser auf der neuen Homepage veröffentlicht.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der ersten Ausgabe unseres Mentorenmagazins.

### Ihre BDB-Musikmentoren 2018



### Impressum

Herausgeber: Bund Deutscher Blasmusikverbände e.V.  
 V.i.S.d.P. Christoph Karle  
 Layout & Gestaltung: Die BDB-Musikmentoren 2018  
 mit Unterstützung von Dominik Rauer  
 Redaktion: Die BDB-Musikmentoren 2018  
 mit Unterstützung von Anja Wurster  
 Erscheinungsdatum: 23.08.2018  
 Auflage: 6.600

## Was ist ein Musikmentor?

### Was ist ein Musikmentor überhaupt? Was macht man als Musikmentor?

Seit 1997 werden in Baden-Württemberg musikbegeisterte Schülerinnen und Schüler zu Musikmentoren ausgebildet. Dieses Ausbildungsangebot des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg hat mittlerweile einen hohen Stellenwert in der Ausbildung von qualifizierten Nachwuchspädagogen erreicht und findet in Kooperation mit außerschulischen Musikangeboten statt.

Ein wichtiger Kooperationspartner ist der Bund Deutscher Blasmusikverbände. In der BDB-Akademie Staufen werden die angehenden Musikmentoren regelmäßig ausgebildet.

Ziele der Musikmentorenausbildung sind es musikpädagogische Begabungen zu fördern und Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen wie Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit und Zielorientierung zu vermitteln. Ein weiteres Ziel der Ausbildung ist es, die Schüler zu motivieren, sich in Schule und Verein zu engagieren sowie die Jugendarbeit und Ehrenamtsarbeit zu fördern. Für uns bedeutet das die Übernahme von eigenverantwortlichen musikpädagogischen Aufgaben in der Schule, Musikverein oder in sonstigen musikalischen Vereinigungen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein breit gefächertes Ausbildungsangebot. Unter anderem stellen die Einführung in die Orchesterleitung, das Dirigieren und Partiturlernen einen großen Teil dar. Informationen zur Literaturrecherche, Gehörbildung und Rhythmus werden ebenfalls vermittelt. Aber auch Gruppendynamik, Motivation, Planung und Durchführung von Projekten sowie Spielpädagogik und Grundlagen der Rhetorik kommen nicht zu kurz.

Angesprochen sind Schülerinnen und Schüler, die sich in der Schule, dem Verein oder der Kirche musikalisch engagieren, und beim Musizieren gute Leistung aufweisen. Die angehenden Musikmentoren sollten über Sozialkompetenz verfügen und verantwortungsbewusst handeln können.

Neben dem Blasorchestermentoren gibt es noch Chor-, Akkordeon-Ensemble-, Zupf- und Gitarren-Ensemble- und Sinfonieorchestermentoren.



M elodie

U nterhaltung

S chlagtechnik

I nstrument

K lang

M usiker

E inmalig

N otenlinien

T akt

O rchester

R hythmus

E rfolge

N atürlich

Was ist der Unterschied zwischen einem guten Posaunisten und einem Yeti? – Es gibt Leute, die behaupten, sie hätten schonmal einen Yeti gesehen.

Kommt eine Fermate zum Arzt und sagt weinend: „Herr Doktor, ich halt's nicht mehr aus!“

Mist, hab aus Versehen meine Luftgitarre eingeatmet.

Warum kann ein Dirigent gefahrlos seine Finger in eine Steckdose stecken? Weil Dirigenten schlechte Leiter sind...

# Wer sind wir?

## Lehrgangszeitraum

- vier Arbeitsphasen (eine Phase = ein Wochenende)
- ein Konzert, das von den Mentoren selbst organisiert wurde

## Dozenten und Betreuer

- Betreuer überwiegend ehemalige Musikmentoren
- Externe Dozenten aus verschiedenen Fachbereichen



## Inhalte

- Arbeit am Projekt
- Orchesterproben
- Dirigieren (Schlagtechnik)
- Partituren lesen
- Gruppenführung
- Spielpädagogik
- Songwriting
- Presse- und Medienarbeit
- Juristische Aspekte der Jugendarbeit
- Bühnenpräsenz
- Moderation und Kommunikation
- Singen und Gehörbildung
- Weiterbildung/ Einsetzungsmöglichkeiten

## Projektarbeit

- Organisation eines Kirchenkonzerts im Rahmen des Landesmusikfestivals in Lahr am 23.06.2018

## Herkunft

- aus ganz Baden-Württemberg

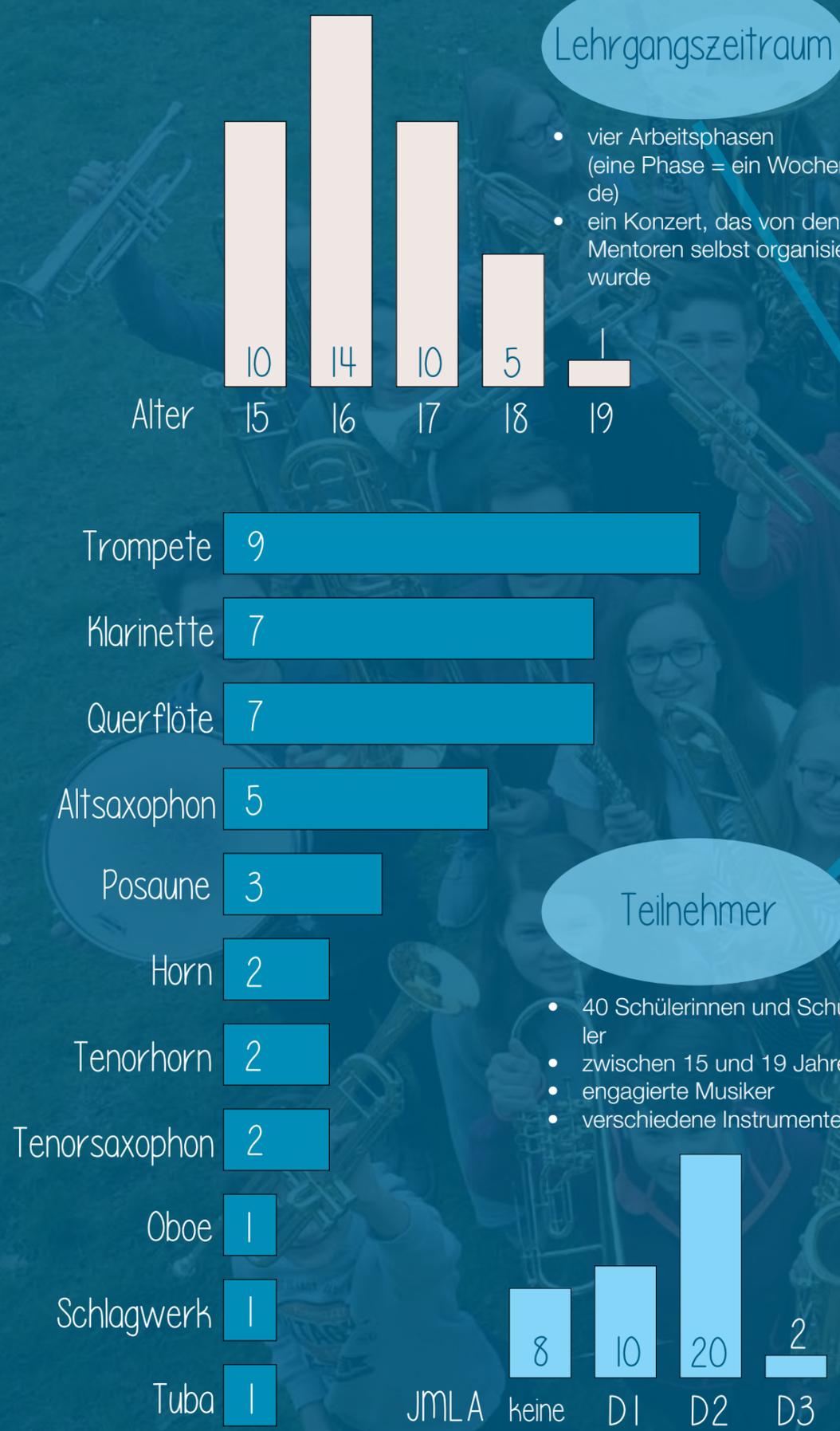


## Lehrgangsorte

- Projektvorbereitung: Musikakademie Staufen
- Projektvorstellung: Kirchenkonzert Lahr
- Urkundenübergabe: Ettlingen

## Teilnehmer

- 40 Schülerinnen und Schüler
- zwischen 15 und 19 Jahre
- engagierte Musiker
- verschiedene Instrumente





## Unsere Projektaufgabe – Das Kirchenkonzert

Als wir uns zur ersten Projektphase in Staufen an der BDB-Musikakademie getroffen haben, wurde uns die Aufgabe des diesjährigen Mentorenlehrgangs mitgeteilt: Ein komplettes Kirchenkonzert selbstständig auf die Beine zu stellen, natürlich mit Unterstützung des Teams.

Vielen wurde da zum ersten Mal wirklich bewusst, wie viel Arbeit hinter einem Konzert steckt und wie viele verschiedene Bereiche dazugehören. Wir wurden in Projektgruppen aufgeteilt, die sich erstmal einzeln mit den Bereichen Logistik, Programm, Finanzen und vielem mehr beschäftigt haben. Diese Gruppen waren aber nicht verbindlich, so dass jeder überall mitarbeiten konnte und sollte. In den Gruppen ging es zunächst um kreative Ideen und Brainstorming, jedoch wurden die Ideen sehr schnell in die Tat umgesetzt und somit das Projekt vorangetrieben. Aufgrund der kurzen Zeit musste vieles schnell entschieden und in Angriff genommen werden, weshalb nicht nur während den vier Projektphasen fast dauerhaft gearbeitet wurde, sondern auch zuhause viele Schüler weiterhin getextet, Noten herausgesucht und sich Gedanken gemacht haben. Obwohl wir dauerhaft über soziale Medien in Kontakt standen, wurden große und wichtige Entscheidungen während der nächsten Projektphase im Plenum diskutiert und endgültig beschlossen. Da es uns besonders wichtig war, dass alle

Kulturen und Religionen in unserem Konzert vertreten sind, haben wir als Thema „Dona nobis pacem - Musik für unsere Welt“ ausgewählt. „Dona nobis pacem“ bedeutet übersetzt „Gib uns Frieden“ und dieses Motto sowie das gleichnamige Stück ziehen sich wie ein roter Faden durch das gesamte Konzert. Auf die verschiedenen Kulturen und Religionen sind wir in Form von Stücken eingegangen, welche die einzelnen Themen aufgreifen. Von Chorälen über Popsongs bis hin zum klassischen „Hallelujah“ von Leonard Cohen ist alles dabei.

In der zweiten Projektphase bekamen wir durch unterschiedlichste Workshops und Vorträge wie Songwriting oder das Jugendschutzgesetz, welches für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sehr wichtig ist, einen Einblick in die verschiedensten Themenbereiche eines Musikmentors. Die Vorträge waren so breit gefächert, da die Möglichkeiten, die einem Musikmentor nach der Ausbildung zu Verfügung stehen, sich nicht nur mit Musik beschäftigen. Trotz der vielen Vorträge, kam auch die Zeit zum Proben im Orchester oder Ensembles nicht zu kurz. Diese Proben waren im Hinblick auf das Konzert, welches unser eigentliches Ziel darstellt, sehr wichtig. Wie es auch im abschließenden Konzert sein wird, wurden alle Proben von uns selbst dirigiert und mit geringer Hilfe geleitet.



### Ensembles in der Innenstadt von Lahr

Um für das Kirchenkonzert Werbung zu machen, haben die Musikmentoren am Vortrag in verschiedenen Ensembles in der Lahrer Innenstadt musiziert und für musikalische Klänge gesorgt. Dabei wurde das erlernte Dirigieren auch gleich in die Praxis umgesetzt.

### Werbung

Zu jeder professionellen Veranstaltung gehört natürlich auch die Werbung. So wurde speziell für das Konzert ein Logo entworfen, Flyer und Plakate gestaltet und sogar eine neue Homepage geschaffen.



### Das Kirchenkonzert

Nach monatelanger Vorbereitung und der musikalischen Werbung am Vorabend in Lahr fand am 23. Juni 2018 unser eigenes Kirchenkonzert statt. Gespannt wurden die Besucher erwartet, die die Botschaft unseres Konzertes mit dem Titel „Dona nobis pacem - Musik für unsere Welt“ mit nach Hause nehmen sollten. Spielen im Orchester, in einzelnen Ensembles sowie die von Kindern gelesenen Botschaften aus den einzelnen Ländern begeisterten die Zuhörer. Die friedvolle Botschaft, die wir musikalisch weitergeben wollten, wurde durch die bunte Farbenvielfalt und die Akustik der Kirche unterstützt. Einfach ein tolles Konzert, das viele Menschen bewegt hat!



## Unser Besuch im SOS-Kinderdorf

Am 15.06.18 besuchten wir mit unserem Leiter Thomas Epple das SOS-Kinderdorf Schwarzwald in Sulzburg, da wir in der letzten Phase beschlossen hatten mit unserem Konzert das SOS- Kinderdorf zu unterstützen. Um uns zu informieren, beschlossen wir uns einen persönlichen Eindruck zu verschaffen. Wir trafen Stephan Schmidt, der als Pädagoge im SOS-Kinderdorf eine wichtige Aufgabe hat. Er hilft den 55 Kindern innerhalb eines familiären Umfeldes ihre Lebensziele zu verwirklichen und in Geborgenheit und möglichst alltagsnah aufzuwachsen. Das Team des SOS-Kinderdorfes kümmert sich um Kinder, die keine Eltern mehr haben oder aus verschiedenen Gründen nicht bei ihnen aufwachsen können. Durch individuelle Förderung und Therapiemöglichkeiten verfolgen sie ihr Ziel, dass Kinder und junge Erwachsene eine Chance auf ein gelingendes Leben haben, in dem sie sich gut entwickeln können und das Rüstzeug für ein selbstbestimmtes Leben mit auf den Weg bekommen.

Innerhalb eines Kinderdorfes gibt es auch verschiedene Möglichkeiten zu leben. Entweder gibt es Dorffamilien, bei denen ein festangestellter Dorfvater oder eine Dorf-mutter lebt, die unter der Woche komplett im Kinderdorf leben und arbeiten. Dort können ihnen bis zu sechs Kinder zugeteilt werden, für die sie die Elternposition einnehmen, indem sie kochen, putzen, waschen und für die Kinder da sind. Vor allem wird diese Art des Zusammenlebens für kleine Kinder genutzt, da sie eine Bezugsperson brauchen, die nicht jeden Tag wechselt. Ältere Kinder und Jugendliche leben eher in Wohngruppen mit bis zu sieben anderen Jugendlichen. Dort werden sie von Betreuern unterstützt, die aber in Schichten arbeiten und daher ständig wechseln.

Außer den Wohnhäusern gibt es im SOS-Kinderdorf in Sulzburg auch viele Möglichkeiten für die Kinder und Jugendlichen sich zu beschäftigen, wie zum Beispiel eine eigene Kindertagesstätte, ein Jugendtreff oder ein Fußballplatz.

Als wir im Kinderdorf zu Besuch waren, hat uns vor allem die Atmosphäre gut gefallen, die durch den familiären Umgang erzeugt wurde. Da es nicht mitten in der Stadt liegt, war es sehr friedlich dort. Aber trotzdem fühlte man sich nicht zu abgeschieden.



Alles in allem finden wir, dass das SOS-Kinderdorf ein sehr gutes Projekt ist und haben beschlossen es daher finanziell zu unterstützen. Während des Kichenkonzertes kam somit ein Spendenbetrag von knapp 1.000 € zustande. Darüber freuen wir uns sehr und bedanken uns herzlich für die zahlreichen Spenden.

Zum Abschluss des erfolgreichen Musikmentorenlehrgangs fand am 07. Juli 2018 die feierliche Urkundenübergabe in Ettlingen statt.

Nachdem die 40 engagierten Jugendlichen mit Stücken wie Siyahamba, Gospel John und Shalom Alechem begeistert hatten, bekamen wir unsere Urkunden überreicht.

Bei der Urkundenübergabe lernten die Musikmentoren auch andere Mentorengruppen kennen, wie zum Beispiel die Chormentoren.

Für einen schönen Abschluss der Urkundenübergabe sorgte das bekannte, von allen Mentoren gesungene Lied „We are the world“.



## Die Urkundenverleihung Wir sind dann mal fertig

BDB- Musikmentoren 2018





## Mentor und was dann?

Der Musikmentorenlehrgang existiert seit dem Jahr 2009 und bildet jährlich jeweils ca. 40 Jugendliche zu Musikmentoren aus. Einige von ihnen sind auch heute noch bei Mentorenlehrgängen aktiv, indem sie die angehenden Musikmentoren während ihrer Ausbildung unterstützen und zudem ihr damals erlerntes Wissen weitergeben.



**Name:** Hannah

**Alter:** 20

**Mentorenlehrgang:** 2014 (Projekt: Im Zauberschwungel sind die Töne los)

**Beruf:** Studentin auf Lehramt für Realschule

„Ich würde den Lehrgang auf jeden Fall sofort weiterempfehlen. Ich habe im Anschluss an diesen Lehrgang den Dirigentenlehrgang gemacht und studiere nun Religion und Musik auf Lehramt. Da wir damals ein Projekt mit körperlich und geistig behinderten Kindern auf die Beine gestellt haben, hat mir der Lehrgang hinsichtlich meiner pädagogischen Fähigkeiten und Erfahrungen sehr weitergeholfen. Jedoch auch auf die Musik bezogen, habe ich sehr vieles gelernt.“



**Name:** Dominik

**Alter:** 27

**Mentorenlehrgang:** 2010 (Projekt: Zirkus Musikus)

**Beruf:** Produktmanager

„Der Lehrgang hat meinen heutigen Alltag maßgeblich geprägt. Ich habe dort viele liebe Menschen kennengelernt, zu denen ich heute noch Kontakt habe. Nach den Mentoren habe ich sogar ehrenamtliche Aufgaben in meinem Heimatverein übernommen. Auch die im Kurs erlernten Marketingfähigkeiten sind nun ein fester Bestandteil meines Berufes als Produktmanager.“



**Name:** Lena

**Alter:** 20

**Mentorenlehrgang:** 2014 (Projekt: Im Zauberschwungel sind die Töne los)

**Beruf:** Ausbildung zur Chor- und Ensembleleiterin

„Der Musikmentorenlehrgang hat mir viel Spaß gemacht. Außerdem gab er mir viel Input in den verschiedensten Themen. Ich habe gelernt, was es bedeutet Verantwortung zu übernehmen und wie wichtig gute Zusammenarbeit in sehr vielen Situationen ist. Zudem habe ich dort viele nette Menschen kennengelernt, welche während des Lehrgangs zu guten Freunden geworden sind und zu denen ich noch immer Kontakt pflege.“



**Name:** Lea

**Alter:** 18

**Mentorenlehrgang:** 2015 (Projekt: Die kleine Hexe)

**Beruf:** gerade von Auslandsaufenthalt zurückgekommen

„Der Lehrgang hat mir dabei geholfen, meine eigenen Interessen besser kennenzulernen, denn dadurch, dass man während des Lehrgangs sehr vieles ausprobieren konnte, habe ich für mich selbst herausgefunden, was mir am meisten Spaß macht. Durch den Lehrgang habe ich erkannt, dass es sich lohnt, mit voller Energie an etwas zu arbeiten, denn nach dem Mentorenlehrgang waren wir alle stolz auf das, was wir gemeinsam gemeistert haben.“

## Wir lernen dirigieren

### 1. Auf die richtige Körperhaltung kommt es an

Stabiler, aber lockerer Stand, Füße schulterbreit, einladende Haltung der Hände, lächeln, vor dem Einzählen versichern (mit Blickkontakt), dass alle Musiker bereit sind.

### 2. Die richtige Haltung des Taktstocks

Den Taktstock zwischen Daumen und Zeigefinger nehmen, restliche Hand locker um den Knüppel schließen.

### 3. Zusammen anfangen

Damit die Musiker gemeinsam anfangen, einatmen und dabei die Hände heben. Dann ausatmen und dabei die Hände senken bis zur virtuellen Ebene auf Höhe des Zwerchfells.

### 4. Zusammen aufhören

Damit die Musiker gemeinsam aufhören, wieder einatmen, dann ausatmen und auf der virtuellen Ebene stoppen.



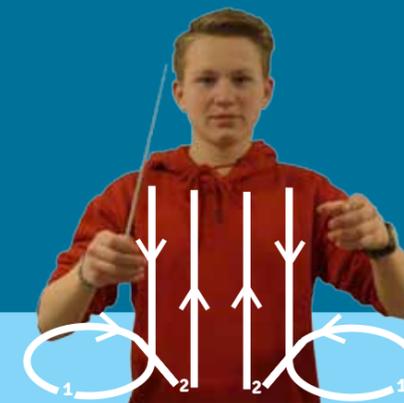
Körperhaltung



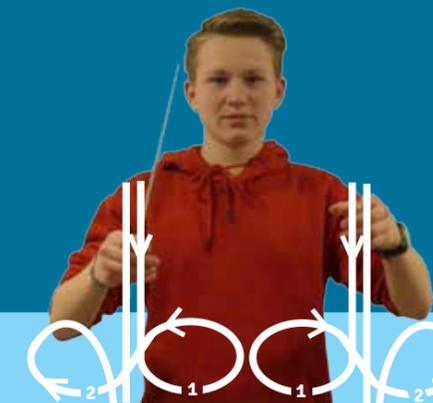
Stockhaltung

### Schlagbilder:

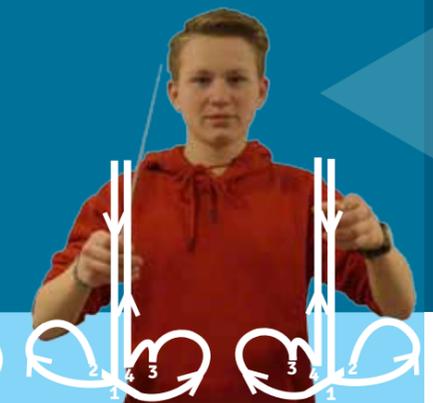
Bei allen Schlagbildern darauf achten, dass die Schläge auf der virtuellen Ebene liegen.



Der 2/4 Takt



Der 3/4 Takt



Der 4/4 Takt



Es ist wie ein Band, das uns verbindet  
Eine Freundschaft, die nicht jeder findet  
So wie Himmel und Sterne,  
Gehen wir zusammen in die Ferne.

Wenn wir einander in die Augen schauen,  
können wir uns sofort vertrauen.  
Unsere Hände sind vereint,  
wir passen zusammen wie gereimt.

(Lara und Nadja)

## Songwriting-Workshop Auf der Suche nach dem perfekten Reim

Zu Beginn der 2. Arbeitsphase, die Ende März stattfand, hat uns Teddy Oculi, ein Rapper, Beatboxer, Soul- und Bluessänger sowie Songwriter aus Freiburg besucht. Im theoretischen Teil haben wir unter anderem den Aufbau von Popsongs und die verschiedenen Reimformen gelernt. Außerdem hat er uns die vier gängigsten Akkorde, mit denen die meisten Popsongs begleitet werden,

gezeigt. Diese nennt man „Four Chord Songs“. Um dies in die Praxis umzusetzen, mussten wir anhand einer vorgegebenen Zeile zum Thema Freundschaft diese in Zweier-Teams zu einer Strophe ausarbeiten. Besonders nützlich war, dass am Ende jedes Team individuelles Feedback und Tipps von Teddy erhalten hat.

Es ist wie ein Band, das uns verbindet  
Mit dir bemerk' ich nicht, wie die Zeit so schwindet  
Vor uns ein Lichtermeer,  
hinter uns die Straßen leer

Ich geb' dir meine Hand  
Nur du und ich  
So führst du mich entlang dem Strand  
Doch sag mir, liebst du auch mich?

(Ronja und Anka G.)

### Freundschaft

Es ist wie ein Band, das uns verbindet,  
welches man nicht einfach findet.  
Viele Probleme und die Sorgen,  
verfliegen mit dir von heute auf morgen.

Viel ist kompliziert.  
Und es gibt Leiden  
Doch eins ist garantiert.  
Du wirst bleiben.

Es ist wie ein Band, das uns verbindet.  
In der Dunkelheit bist du es, der mich findet.  
Selbst wenn's arschkalt ist und draußen windet,  
zeigst du mir den Weg, der ins Helle mündet.

Auch wenn's lang her ist, unser Licht langsam flackert,  
ist unser Band doch fest an uns getackert.  
Gemeinsam gehen wir durch Sturm und Regen  
Wir beide im Dunkel- eine Freundschaft fürs Leben.

(Hanna und Svenja)

Es ist wie ein Band, das uns verbindet  
Unsere Freundschaft nie ein Ende findet  
Herz und Zorn liegen uns fern,  
wie auf einem anderen Stern

Wie ein Bruder bist du für mich,  
was wäre mein Leben ohne dich?  
Trotz deiner vielen Eigenheiten  
geh ich mit dir durch alle Zeiten

(Fabio und Niklas)



## Wir können nicht nur Musik! Wie ein Käsekuchen den Kurs erobert



In einer Kuchenpause der 2. Probephase kam es zur Diskussion, wer den besten Käsekuchen backen kann. Unser Betreuer Thomas hat provokant einige der Mentoren herausgefordert, einen Käsekuchen-Wettbewerb zu starten, der das nächste Mal ausgetragen werden sollte. Diese nahmen die Herausforderung an und in der nächsten Phase brachten vier Leute ihren besten Käsekuchen mit. Egal ob das Rezept von Mama, Oma oder aus dem Internet war, gab es einiges zu probieren und zu bewerten. Nach fachmännischer Beratung gewann Arne ganz knapp den Wettbewerb, einen Verlierer gab es nicht wirklich, denn alle Kuchen haben gut geschmeckt. Außerdem war der Wettbewerb ein guter und witziger Start in unsere letzte Probenphase.

### Rezept des Gewinnerkuchens:

#### Zutaten:

250 g Mehl  
125 g Butter  
1 Messerspitze Salz  
30 g Zucker  
1 Eigelb  
2 EL Wasser  
750 g Quark (20%)  
½ Tasse Öl  
300 g Zucker  
3 Eigelbe  
40 g Speisestärke  
das Innere einer Vanilleschote  
1/8 L Milch  
3 Eiweiß

#### Zubereiten:

Das Mehl auf ein Backbrett sieben und rasch mit der Butter, dem Salz, dem Zucker, dem Eigelb und dem Wasser verkneten. Den Mürbeteig in Alufolie gewickelt eine Stunde im Kühlschrank ruhen lassen. Den Backofen auf 180° C vorheizen. Den Quark mit dem Öl, dem Zucker, den Eigelben, der Speisestärke, der Vanille und der Milch schaumig rühren. Die Eiweiße steif schlagen und unterheben. Den Mürbeteig ausrollen, Boden und Rand einer Springform damit auslegen und die Quarkcreme auf den Boden streichen. Den Kuchen auf der zweiten Schiebeleiste von unten 50-60 min backen. Die Backofentür darf erst während den letzten 10 Backminuten geöffnet werden. Den garen Kuchen im geöffneten, abgeschalteten Backofen erkalten lassen.

# Bereit für eine neue Herausforderung? Ausbildung zum Musikmentor/Musikmentorin

**Du bist musikalisch begeistert, engagiert und verantwortungsbewusst? Du möchtest dich neu ausprobieren, deine Stärken kennenlernen oder eine wichtige Rolle in deinem Verein übernehmen?**

Dann bist du bei der Ausbildung als MusikmentorIn genau richtig!

Hier lernst du, eine Gruppe anzuleiten, zu dirigieren und die Organisation von Konzerten zu übernehmen. Auch Themen wie Pressearbeit sowie musikpädagogische Einblicke werden Inhalte deiner Ausbildung sein. In mehreren Phasen wird ein Projekt bearbeitet, das in einem gemeinsamen Abschlusskonzert mündet. Du bist in dieser Zeit Teil einer Gruppe von 35-40 Jugendlichen aus ganz Baden-Württemberg, die die gleichen Interessen mit dir teilen und außerdem kannst du ein tolles Netzwerk voller Musik kennenlernen.

Die Ausbildung zum/zur MusikmentorIn gibt es seit 1997 und ist eine Kooperation des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport mit den Musikverbänden in Baden-Württemberg. MusikmentorInnen sind nach ihrer Ausbildung befugt als Assistenten in Schule und Vereinen unterstützend tätig zu sein. Durch die Übernahme von Aufgaben, wie das Leiten einer Satzprobe oder der Unterstützung in Bereichen wie der Pressearbeit, leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Gelingen von Musikprojekten.

Jeder, ab dem 15. Lebensjahr, kann Musikmentor werden.

## **Termine für die Musikmentorenausbildung 2019**

<b>1. Phase:</b>	<b>01. - 03. Februar 2019</b>
<b>2./ 3. Phase:</b>	<b>14. - 18. April 2019</b>
<b>4. Phase:</b>	<b>17. - 19. Mai 2019</b>
<b>Projektphase:</b>	<b>28. - 29. Juni 2019</b>
<b>Urkundenübergabe:</b>	<b>20. Juli 2019</b>

**Anmeldefrist: Mitte Oktober**

**Weitere Informationen unter:**

[www.bdb-musikmentoren.de](http://www.bdb-musikmentoren.de)  
[www.schulmusik-online.de](http://www.schulmusik-online.de)

**Sei dabei! Wir freuen uns auf dich!**

